

alles Land, was man jenseits dieser Linie entdecken würde, keinem Andern, als allein dem Könige von Spanien zugehören sollte.

Diederich. S, wie konnte denn der Papst diese Länder verschenken, die ihm nicht gehörten?

Vater. Damahls, Diederich, war der Papst, wie du aus der Geschichte wissen mußt, ein mächtiger Mann, von dem man glaubte, daß er der Statthalter Gottes auf Erden wäre, und daß er also auch mit dem ganzen Erdboden schalten und walten könnte, wie es ihm beliebte. Wenn daher ein König oder ein Fürst des Besizes seines Landes gewiß sein wollte, so mußte er sein Recht darauf sich erst vom Papste bestätigen lassen. Jetzt ist's nicht mehr so.

Matthias. Das ist nur gut; sonst könnte er uns unser Hamburg auch einmahl wieder wegnehmen.

Vater. Das Ausrüsten der Flotte wurde unterdeß mit solchem Eifer betrieben, daß in kurzer Zeit siebzehn, zum Theil recht ansehnliche Schiffe, zu Kadix segelfertig standen. Die Begierde, Reichthümer und Ehre zu erwerben, lockte eine unglaubliche Menge Menschen aus allen Ständen herbei, welche diese Reise mitzumachen, zum Theil auch sich in den neuentdeckten Ländern auf immer niederzulassen wünschten; und Kolumbus, der sie Alle mitzu-